

Jahresbericht Campussaal 2014

Nach einem geglückten Start des Campussaal-Betriebes dürfen wir auf ein ebenso erfolgreiches erstes volles Betriebsjahr zurückblicken.

Primäres Ziel war es, die wirtschaftlichen Vorgaben zu erreichen und den Saal im lokalen wie auch überregionalen Markt gut zu verankern. Mit total 78 Events seit der Eröffnung (2013:26 / 2014:52) konnten die budgetierten Werte für das Jahr 2014 leicht übertroffen werden. Die finanziellen Vorgaben wurden von ABA Management im Berichtsjahr erreicht. Es zeichnet sich ab, dass die hoch gesteckten Ziele im Jahr 2015 nur schwerlich zu erreichen sind.

Der Anteil von Anlässen aus der Region Brugg – Windisch betrug 46 %, aus dem übrigen Kanton Aargau 37 %. Die zentrale Lage des Campussaals wie auch die gute öffentliche Verkehrsanbindung brachten Gäste aus der ganzen Schweiz in die Region und trugen wesentlich zur guten Auslastung im ersten Betriebsjahr bei. Die gute Organisation, die hohe Kundenzufriedenheit bei der Durchführung von Events wie auch die moderne Technik und Infrastruktur haben wesentlich dazu beigetragen, dass schon im ersten Betriebsjahr viele wiederkehrende Kunden ihre Anlässe buchten. Dies ist der Verdienst von ABA Management und dem Team unter der Leitung von Kathrin Kalt.

Die Gliederung der Marktsegmente auf die Veranstaltungsformen verdeutlicht, dass Kongresse und Tagungen mit 31 % und GV's und Versammlungen mit 25 % den Schwerpunkt der Veranstaltungen bilden. Der kulturelle Anteil macht 17 % aus und hat noch ein Verbesserungspotential. Dies vor allem für eine Steigerung der Auslastung an den Wochenenden.

Die Umsatzverteilung verdeutlicht, dass nur mit einem guten Mix von Leistungen, der Deckungsbeitrag erreicht werden kann. 50 % der Einnahmen resultieren aus der Saalmiete, 30 % aus Umsätzen mit der Gastronomie und rund 20 % von Technik und Vermietung von Mobiliar und Drittleistungen.

Die Campussaal Betriebs AG befasste sich im vergangenen Jahr vor allem mit dem Geschäftsverlauf, der Jahres- und Finanzplanung wie auch der Kommunikation und dem Informationsaustausch mit dem Förderverein, der Fachhochschule Nordwestschweiz und der CIAG. Noch bedarf es einer besseren Abstimmung bei der Vermietung von zusätzlichen Räumlichkeiten der FHNW. Verschiedene Grossanlässe konnten nicht angenommen werden, da eine langfristige Reservation von Räumen der Fachhochschule nicht möglich war.

Innerhalb des Geschäftsjahres konnte mit der CIAG eine Vereinbarung für den Mietvertrag abgeschlossen und die Thematik bezüglich Mehrwertsteuer bereinigt werden.

Die verspätet eingegangene Anschubfinanzierung des Kantons von Fr. 350`000.— hat das Ergebnis 2014 entsprechend verbessert und zur Verminderung der Betriebsbeiträge der Gemeinden geführt.

Das sehr ambitionierte Budget für 2015 wird für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung und kann nur mit grossen Sales- und Verkaufsanstrengungen erreicht werden können.

Windisch, 15. April 2015